

## Notizen

---



---



---



---



---



---



---



---

**Tour** Ab ins „Eingemachte“

Der Norden des Berner Oberlandes liegt nun vor dem Windshield. Auf einsamen Landstraßen pendeln wir von einem Highlight zum nächsten, tauchen tief ein in die Geschichte und genießen immer wieder atemberaubende Ausblicke auf die Seenlandschaft zu unseren Füßen. Und ganz am Horizont rufen uns bereits die Berner Alpen – die gönnen wir uns auf den nächsten Touren intensiv.

**Tourlänge:** 175 km

**Fahrzeit ca:** 3-4 Stunden

**Tipps** Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

**1 Interlaken**

Malerisch auf dem „Bödeli“, einer Landzunge zwischen Thuner- und Brienersee liegt Interlaken, dessen Name möglicherweise aus dem Lateinischen „inter lacus“, also „zwischen dem See“ herrührt. Bereits um 1800 wurde die beeindruckende Bergwelt Interlakens von namhaften Reisenden entdeckt und schwärmerisch beschrieben, darunter niemand Geringere als Johann Wolfgang von Goethe, Lord Byron und Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Bau der Berner Oberland-Bahnen nach Lauterbrunnen und Grindelwald sowie der Jungfraubahn gab dem Ort dann nochmals einen touristischen Bekanntheitsschub.

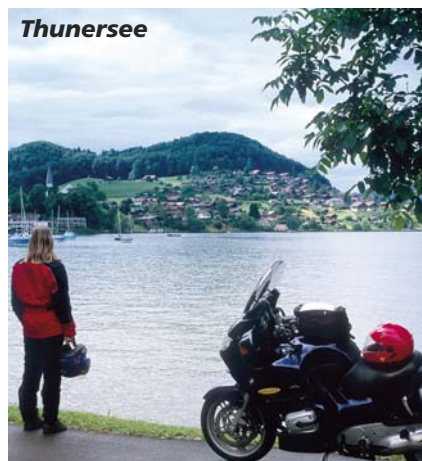
**2 Ballenberg**

Das Freilichtmuseum Ballenberg ist gänzlich anders als herkömmliche Museen. Auf dem Ballenberg ist die Schweiz so, wie sie einmal war - allerdings befreit von verstaubtem, musealem Charakter, vielmehr lebendig, offen und ein Erlebnis für alle Sinne. Echte Menschen entführen den Besucher live in längst vergangene Zeiten. Der ergraute Korbflechter kennt sein Handwerk von klein auf, der umtriebige Brotbäcker backt nach originaler Rezeptur und der Inhalt des Kessels in der uralten Käseerei wird nicht allabendlich heimlich weggeschüttet,

sondern unter unseren Augen zu echtem Schweizer „Chäs“ nach alter Tradition verarbeitet. Toll!

**3 Thunersee**

Der Alpensee im Berner Oberland ist gut 50 qkm groß und damit der größte ganz in einem Kanton lie-



gende See der Schweiz, seine maximale Tiefe beträgt 220 m. Seit 1835 gibt es auf dem See eine berühmte Passagierschiffahrt, heutzutage mit immerhin zehn Schiffen, darunter dem historischen Schaufelraddampfer „Blümlisalp“ sowie einem weithin bekannten Drachenschiff. An den Seeufnern wird intensiver Weinbau betrieben, u.a. Müller-Thurgau und Chardonnay sowie Geranoir und Pinot Noir.

**4 Thun**

Die Stadt liegt am Ausfluss der Aare aus dem Thunersee und eines der bedeutendsten touristischen Zentren des Kantons. Und Thun ist die größte Garnisonsstadt der Schweizer Armee, wundern Sie sich also nicht über Kohorten von „Kampfmaschinen“. Der historische Stadtkern mit dem Schlossberg, der Unterstadt, der oberen Hauptgasse und dem Bälliz lohnt eine ausführliche Erkundung. Jener Bälliz ist eine Insel in der Aare, sie gehört seit dem 14. Jahrhundert zur Stadt und ist seit 1988 eine riesige Fußgängerzone. Und heutzutage das kulturelle Zentrum sowie eine beliebte Flaniermeile.



**5 Schallenbergpass**

Der Schallenberg ist ein Pass im Schweizer Kanton Bern. Er liegt zwischen den Orten Steffisburg und Wiggen, seine Passhöhe liegt auf gut 1.200 m. Er ist der einzige vollständig asphaltierte Übergang im Emmental mit einer maximalen Steigung von 12 %. Oben bei der Passhöhe befindet sich ein Restaurant mit grandiosen Ausblicken hinüber zu den Berner Alpen. Der Pass ist DER Bikertreff des Berner Oberlandes.

**6 Emmental**

Die Weiler und Dörfer dieses in den zurückliegenden Jahrhunderten vollkommen natürlich gewachsenen Tales bilden die sehenswerte Kulisse für einen unvergesslichen Heimatfilm. Irgendwie erinnert hier alles an Heidis berühmte Filmheimat, an das



Land von „Grossvatter“ und dem Alm-Öhi. Oder um es auf den Punkt zu bringen: an eine längst verloren geglaubte heile Welt. An ein Stückchen friedliche, bedächtige und gerade deshalb wohl so erholsame Welt. Klingt mächtig pathetisch? Ist es auch, aber sobald Sie selbst einmal durch das Emmental gefahren sind, werden Sie mir zustimmen. Bai